

Zeitschrift: VMS-Bulletin : Organ des Verbandes der Musikschulen der Schweiz
Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz
Band: 9 (1985)
Heft: 3

Rubrik: Instrumentenbau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

instrumentenbau

BAMBUSFLOETENSPIEL im Schweizerfernsehen DRS "Mikado"

von Lisel Bosshard, Zürich

(Fortsetzung)

Das tägliche Singen, Musizieren, Bewegen, Malen und Handwerken im Kindergarten bietet den idealen Boden, um das Flötenlernen kindnah zu beginnen.

Mein einfacher, lustbetonter Lehrgang "Musig will i mache" 2. Auflage im LiBo-Verlag, hilft, die schöne Aufgabe zu unterstützen. (Als Blockflötenlehrgang speziell eingerichtet, trägt er, dank guten Anregungen, erfreulichen Lernerfolg ein.)

So kommt es nicht selten vor, dass meine privaten Bambusflötenschüler beim Schuleintritt, mehrere Volkslieder und einfache Tanzweisen klangschön spielen, improvisieren und sich im mehrstimmigen Zusammenspiel zurechtfinden. Dazu begeistert Noten, in Liedform lesen und schreiben können. (Einführung über das Erlebnis.) Durch Früherfassung reift das Musizieren zum natürlichen Bedürfnis heran und muss nicht auf Umwegen - weil, den günstigen Zeitpunkt verpasst - von neuem künstlich angekurbelt werden. Des Kindes Neugierde, seine selbstgebaute, eingestimmte, hübsch bemalte Bambusflöte, wiederholt auf Klangschönheit oder Spielbarkeit zu prüfen erlischt nicht. Sein Durchhaltewille wird gestärkt. Das Herstellen und Einbeziehen von grösseren und tieferen Bambusflöten in Alt, Tenor, Bass (oder kleine, hohe Sopranino) in Aussicht gestellt, bedeutet einen weiteren Anreiz. So hat das Kind die Möglichkeit, sich neben der Schulpflicht zusätzlich über mehrere Jahre des Heranwachsens, unbeschwert mit etwas Sinnvollem, Erbaulichem auseinanderzusetzen. Auch neben einem Einzelunterricht, mit einem Hauptinstrument, wird das harmonische, gemeinsame Bambusflötenzusammenspiel mit dem speziell runden, weichen Klang als wohltuendes Erlebnis sehr geschätzt und daher fortgesetzt. Es führen - wem sage ich das? - verschiedene Wege zum Ziel und verdienen, vermehrt im Musikschulkonzept Aufnahme zu finden.
